

Dengue-Fieber

Merkblatt

Einleitung:

- Dengue-Fieber ist eine Viruskrankheit, die durch Mückenstiche übertragen wird. Sie kommt vor allem in tropischen und subtropischen Regionen vor, tritt aber durch die Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke zunehmend auch in Europa auf. Bei den meisten Betroffenen verläuft die Erkrankung mild oder sogar unbemerkt, in seltenen Fällen kann es jedoch zu einem schweren Verlauf kommen. Eine gezielte Behandlung gibt es nicht – der wirksamste Schutz ist die Vermeidung von Mückenstichen.

Ansteckung

Das Dengue-Virus wird durch den Stich infizierter Mücken übertragen. Eine Mücke kann das Virus nur weitergeben, wenn sie zuvor eine infizierte Person gestochen hat. Eine direkte Ansteckung von Mensch zu Mensch ist nicht möglich.

Symptome

Ein grosser Teil der Infektionen verläuft ohne Beschwerden. Kommt es zu Symptomen, äussern sie sich meist durch Fieber, starke Kopf- und Gliederschmerzen sowie Hautausschlag. Diese Beschwerden verschwinden meist nach einigen Tagen bis wenigen Wochen wieder.

Behandlung

Gegen das Dengue-Virus selbst gibt es keine gezielte Behandlung. Behandelt werden lediglich die Symptome, etwa durch ausreichend Flüssigkeit, Ruhe sowie fiebersenkende und schmerzlindernde Mittel wie Paracetamol. Aspirin sollte hingegen vermieden werden, da es die Blutgerinnung stört – dies kann zu Komplikationen führen.

Wann sollte man ärztliche Hilfe suchen?

In den meisten Fällen heilt das Dengue-Fieber von selbst aus. Treten jedoch starke Bauchschmerzen, wiederholtes Erbrechen, Atembeschwerden, Schwindel oder Blutungen (z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten oder Einblutungen in die Haut) auf, sollte rasch eine Ärztin oder ein Arzt aufgesucht werden. Diese Anzeichen können auf einen schweren Verlauf hindeuten.

Schutz vor Mückenstichen

Der wirksamste Schutz vor Dengue-Fieber ist die Vermeidung von Mückenstichen. Dazu eignet sich lange, helle und lockere Kleidung sowie Mückenschutzmittel auf unbedeckter Haut. Zu Hause helfen Mückennetze, geschlossene Fenster und Ventilatoren, Mücken fernzuhalten. Eine Impfung ist nur für Personen sinnvoll, die bereits früher an Dengue-Fieber erkrankt waren und erneut in ein Risikogebiet reisen – hierzu empfiehlt sich eine Beratung durch eine Fachperson für Reisemedizin.

Nach der Reise

Auch in den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Uri können invasive Mückenarten vorkommen. Wer nach einer Reise erkrankt oder sich möglicherweise angesteckt hat, sollte sich während der Mückensaison weiterhin konsequent vor Mückenstichen schützen. So wird verhindert, dass sich das Virus über einheimische Mücken lokal weiterverbreitet.